**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

**Heft:** 52

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

voran ftellen, bann auf die erften Manipeln die ber in Abftanden von je 47 m. aufgestellt, fo baß Laftthiere ber zweiten und auf bie zweiten bie Laft= thiere ber britten folgen und in berfelben Weise bie Laftthiere mit ben Manipeln abwechseln laffen. Bei biefer Ordnung bes Mariches fonnen fie, wenn ploplic eine Gefahr tommt, balb lints, balb rechts ichwentend, die Manipeln aus ben Laftthieren ber= aus, nach ber Geite, wo ber geinb ftebt, vorruden laffen. Go ficht in furger Beit, burch eine einzige Bewegung, bas Beer ber Schwerbewaffneten in Schlachtorbnung, es ware benn, bag bie Saffaten noch einen Contremarich zu machen hatten. Die Laft= thiere aber und bie Menge, welche biefen folgt, ba= ben, inbem fie fich unter ben Schut ber Schlacht= reihe jurudzieben, ben angemeffenen Plat mabrenb bes Rampfes.")

Ferner wird noch bemerkt: Bum Lagern geht ein Tribun und bie baju bestimmten Centurionen voraus, um bas Lager abzufteden. \*\*)

Bon ber Beit ber Raifer an feben wir bie Legion mehr und mehr finfen. Der Forfcher ber Rriegege= schichte fieht mit Bebauern auf jene Gpoche bes Berfalles. An bie Stelle ber Belben maren unbisziplinirte Sorben getreten. Wenn auch einzelne 3m= peratoren, wie Trajan, Sabrian, Darc Aurel und einige andere bie Diegiplin wieber herzuftellen fuchten, bas Mark mar verborben.

Jene Solbaten, welche Raifer ausriefen unb er= broffelten, jene ftolgen, juctlofen Bratorianer waren mehr bem eigenen Berrn, ale bem Reinde furchter= lich. Die verweichlichten Legionen sehen wir in jenen Beiten burch Catapulte unterftust, wieber Formen annehmen, welche mit ber Phalanr mehr Aehnlichkeit als mit ber fruhern Legion hatten, eben weil aus bem Groberungevolt eine Armee wurde, welche gegen bie Barbarenfdwarme eine meift befenfive Stellung einnahm.

Doch wie war es anbers möglich, wie alle burch Berweichlichung entnervten und feig gewordenen Bol= fer fab man feit bem Beginn bes Rafferreiches ben Rriegsbienst nicht mehr ale einen ehrenvollen Beruf an, bem fich feber Burger unterziehen muffe, fonbern er war eine Laft, ber fich jeber ju entziehen fuchte. -Buibert fagt febr icon: Rom fonnte eine fo große Berberbniß nicht überleben, Schwarme von Gothen, hunnen und Bandalen griffen bas Reich an; fie famen mit ber Bahl und bem Muth, man fette weber ben Muth, welcher einigemal die Disziplin erfett hat, noch bie Dieziplin, welche bie Stelle bes Muthes vertreten fann, entgegen.  $\mathbf{E}$ .

# Schiegversuche auf größere Diftangen.

O. Am 21. Dezember b. J. wurbe burch eine Angabl ber genbtern Schuten vom Relbichutenverein Bafel gur Ermittlung ber Leiftungefabigteit ber Baffe auf weitere Distangen folgende Uebung mit folgenden Re= sultaten ausgeführt. Es wurden brei Scheiben von reglementarischer Größe (1,8 m/2,7 m.) hinter einan=

bei einer Schufweite von 600 m. und barüber fein Soug bireft mehr ale eine Scheibe berühren tonnte. Die Beit erlaubte nicht, bie Schuffe einzeln zu zeigen, fonbern es mußten jeweilen Gruppen von ca. fünf Mann gleichzeitig funf ober gehn Schuffe nach einan= ber abgeben ; auch war in biefem Jahr teine Spezial= übung auf weitere Diftangen vorangegangen, fo bag bei ber Biffrftellung einzig bie offizielle Grabuation maggebend mar. Die Witterung war gunftig und bie Temperatur milb, bagegen zeitweise ber Rauch bem genauen Bielen binberlich. Die Diftangen murben auf bie mittlere ber brei Scheiben abgemeffen, alfo biefe als bas eigentliche Biel betrachtet.

Auf 600 m. (= 2000') erzielten nun: 13 Mann in 130 Schiffen

| 45 Mann in 430 Sauffen         | ætenet.  |                     |
|--------------------------------|----------|---------------------|
| in ber vorbern Scheibe         | 151 ober | 35%                 |
| " mittlern "                   | 155 "    | 36%                 |
| " hintern "                    | 54 "     | 13º/ <sub>0</sub>   |
| Total in 430 Schuffen          | 360 ober | : 84º/ <sub>0</sub> |
| Auf 800 m. (= 2666') erzielter | n:       |                     |
| 34 Mann in 340 Schuffen        |          |                     |
| in ber vorbern Scheibe         | 71 ober  | 210/0               |
| " mittlern "                   | 70 "     | 21%                 |
| " hintern "                    | 22 "     | 6%                  |
|                                |          |                     |

Total in 340 Schuffen 163 ober 48% Es zeigte fich fomit im Allgemeinen bie Tenbeng zu turz zu schießen, wahrscheinlich weil ein Theil ber Schüten bas Rorn nicht geftrichen faßte. Die bochfte Leiftung einzelner Gruppen mar :

Auf 600 m. 48 % Treffer in ber mittlern Scheibe. 100 % " in allen brei Scheiben. " in ber mittlern Scheibe. Auf 800 m. 80 %

58 % in allen brei Scheiben. Ohne allen Zweifel wurde bas Gesammtresultat günstiger ausgefallen sein, wenn bies nicht bie erste Urbung auf folde Diftangen gewesen mare und wenn es bie Beit erlaubt hatte, bie Schuffe einzeln zu zeigen.

Jebenfalls ift eine Angahl geubter Schuten mit bem Repetirgewehr auch auf folche größere Entfer= nungen (vorausgefest, bag biefelben giemlich genau befannt fint) im Stanbe, bem Bonner ben Aufent= balt unangenehm zu machen. Die Sauptichwierigfeit im Felbe wirb babet immer bie Ermittlung ber rich= tigen Diftang fein.

# Cidgenoffenschaft.

# Das ichweizerische Militardepartement an die Militarbehörden der Aantone.

(Bom 17. Dezember 1873.)

Bon mehreren Seiten wirb barauf aufmertfam gemacht, baß bie Repetirgewehre beim Unhangen berfelben burch bie Schnalle bes rechten Tragriemens am Tornifter in Folge ber baberigen Reiburg beschäbigt werben.

Um biefe Beschädigungen der Gewehrschäfte fur bie Butunft gu vermeiben, laben wir Sie ein, bei Reuanschaffungen fowohl als in benjenigen Fallen, in welchen folche Beichabigungen fich erzeigt haben, bie Schnalle bes richten Tragriemens burch einen Doppelinopf erfegen ju laffen.

<sup>\*)</sup> Bolpb VI. 40.

<sup>\*\*)</sup> Bolubius VI. 41.

Gin Mobell biefes abgeanberten Tragricmens wirb ben Rantonen mit Gegenwartigem jugeflellt.

Bundesstadt. Das eitigen. Militarbepartement hat soeben einen Generalbericht über bie Internirung ber franz. Oftarmee in ber Schweiz veröffentlicht. Dieser Bericht, welcher nicht weniger als 312 Seiten gahlt, ift eine verbienstvolle Arbeit bes herrn Stabsmajor E. Davall in Bern.

## Circular ber Initiativiommission bes Kommissariatsstabes an die Herren Ofsiziere bes Kommissariatsstabes.

Burich, 22. Dezember 1873.

Die bei Anlag bes eibg. Offizierefestes in Aarau ernannte Initiativtommission hat, bem ihr ertheilten Auftrag nachsommenb, unterm 20. August folgenbe Betition an bas hohe eiog. Militarbepartement eingereicht:

"Wir bechren uns, Ihnen mitzutheilen, bag bie am 17. biefes Monats in Aarau versammelt gewesenen Offiziere bes eiegen. Rommissariatestabes und die Onartiermeister der Schügen und der Infanterie nach gewalteter Distussion folgende Resolution gefaßt baben:

- 1. Es fei bas h. eidg. Militarbepartement zu ersuchen, in ahnlicher Beise, wie bies fur bas Santiatswesen geschehen ift eine Kommission einzuberufen, welche bas Berwaltungswesen ber eitg. Armee prufen und Borschlage fur bie Revrganisation bestelben burchberathen soll.
- 2. Es wird eine Bollziehungekommiffion niedergefest, welche bie nothigen Borkehren zur Abfaffung und perfonlichen Uebergabe eines bezüglichen Memorials an bas h. eidg. Militarbepartement au bewirken habe.
- 3. Die Bollziehungesommission berichtet am nächsten eitgen: Offizierescht ober in ber Imischenzeit in einer zu biesem Iwede einzuberusenben Bersammlung über bie gethanen Schritte und setzt sich mit ben Offizieren ber Armeeverwaltung in Berbindung, um beren Bunsche in Bezug auf die Reorganisation ber Berwaltung zu handen ber vom h. eibg. Militärbepartement zu bestellenben Reorganisationetomuission entgegenzunehmen.
- 4. Die mehrerwähnte Bolliteftungetommiffion wird bestellt burch bie herren :

Gibg. Oberftt. Tobler in Webiton. .

Gibg. Stabsmajor Deggetter in Schaffhaufen.

Gibg. Stabshauptmann Wirg in Surich.

Intem wir mit Borftehenbem ber und geworbenen Aufgabe nachkommen, halten wir es bei ben offenkundigen organisatorischen Mangeln und Schaben in ber Armeeverwaltung für überfluffig, bie Nothwendigt it einer möglicifft beforberlichen Anhandnahme ber Berwaltungereformen noch befonders zu betonen.

herr Oberfilt. Tobler hat fich anerboten, Ihnen biefes Demorial perfonlich zu überbringen und ift mit Bergnugen bereit, Ihnen über biejenigen Puntte, über bie Gie ihn zu interpelliren wunfchen, Antwort zu fiehen.

Wir bitten Sie, tie obigen Resolutionen in geneigte Ermagung gieben zu wollen und benupen biesen Anlag ze."

Es gereicht uns nun jum Bergnugen, Ihnen mittheilen gu tonnen, bag bas genannte Departement im Sinne biefer Betition eine Kommission ernannt hat, bestehenb aus ben herren:

Gibg. Oberft Feiß in Bern, ale Brafibent,

- , Schent in Uhwiesen,
- " . Dberfilt. Tobler in Bepiton,
- " Bauli in Thun,
- " Oberpfervarzt Bangger in Burich,
- " Stabemajor von Grenus in Bern,
  - " Martin in Berrieres,
- " Deggeller in Schaffhausen,
- Stabebauptmann Wirz in Burich,

mit bem Auftrag , bie Frage über bie Reorganisation bes Rommissariatswesens grundlich ju prufen und zu bearbeiten.

Bu biefem Zwede werben unter ben Mitgliebern fraglicher Kommiffion zwei bereits vorhantene Organisations-Brojette circusliren und bie Kommission selbst unmittelbar nachher nach Bern

einberusen werden. Das h. eibg. Militarbepartement wird fich burch ben Oberfriegekommiffar, herrn eitg. Oberft Bengler, an ben bezüglichen Berhanblungen ftanbig vertreten laffen, wobel fich ber Borfieher bes Departements aber immerhin vorbehalten hat, nach Guttunten selbst baran Theil zu nehnien.

Indem wir Ihnen bies hiermit zur Kenntniß bringen, wollen wir, um bem uns gewordenen Auftrage in allen Theilen nachzutommen, nicht unterlassen, Sie um besorderliche Mittheilung Ihrer Erfahrungen, und, barauf fußend, Ihrer besondern Bunsche zu ersuchen, bamit wir solche, den vorliegenden Projetten ganz undeschadet, der Kommission zur Begutachtung und geeignet scheinenden Benühung zustellen können. Wir unterlassen es, Sie zu einer besondern Berjammlung einzuladen, well berfelben ohne die zwei erwähnten Projette, die aber nicht zur Berfügung zu stellen waren, die Basis der Berathungen sehlen wurde und auch ohnedem ein Jeder schon längst mit sich im Reinen ist darüber, welche Bunsche ihm zunächst am herzen liegen.

Im Uebrigen wird bie Rothwenbigkeit einer ben heutigen Anforderungen entsprechenden Reorganisation des ganzen Armeeverwaltungswesens in sammtlichen militärischen Kreisen und vorab in unserer eigenen Stabsabtheilung schon seit Langem aufs Lebehafteste empfunden und da es in Aller Bestreben liegen muß, nun, wo und Gelegenheit geboten ift, das schweiz. Kommissartatswesen berart zu organisten, daß es unter allen Umftänden der an dasselbe gestellten Aufgabe mit Ehren gerecht werden konne, so glauben wir auch die Erwartung aussprechen zu durfen, von recht vielen Seiten Wusseh, beziehungsweise Borschläge zu erhalten, welche wir an den Unterzeichneten zu abressiere bitten.

Dit tamerabichaftlichem Gruß und Banbichlag

Im Ramen bes in Aarau bestellten Initiativfomite Der Attuar :

3. Birj, Stabshauptmann.

#### verschiedenes.

### Der Brogef Bagaine.

and the state of the X

1. Nov. — Oberst Lewal, ber bamals gewöhnlich im Rabinet bes Marschall Bazaine arbeitete, behauptet, bie samose Depesche, welche ben Warsch Mac Mahons ankundigte und die Bazaine erst am 29. erhalten haben will, set von ihm (Lewal) am 23. Bazaine persönlich einzehändigt worden, und Bazaine habe ihm bieselbe vorgelesen, mit der Mahnung, dieselbe nicht auszuschreien. Um seine Ausstage zu bekräftigen, beschreibt der Zeuge die Lokaslitäten und die Personen, welche bei der Ueberreichung der Despesche gegenwärtig waren.

Der Oberft b'Anblau erflart : Der Oberft Lewal , fein Rollege, habe ihm am 26. in einer Unterhaltung von bem Inhalt ber Depefche Renntniß gegeben. Die Ausfagen biefer beiben Beugen waren fur ben Ungeflagten nieberfdmetternb und haben bem Bertheibiger Unlag geliefert, einen nicht unintereffanten Zwifdenfall hervorzurufen. Berr Lachaub hat ben Oberften b'Anblau gefragt, ob er ber Berfaffer ber Brofcure "Metz, campagnes et négociations" fei, welche wie befannt bem Antlageaft gewiffermaßen gur Grunblage gebient; ob er vom Rriegeminifter bie Erlaubniß gur Beröffentlichung berfelben erhalten; und enblich, ob er ben Brief gefdrieben, ter unter feinem Ramen in ber "Inbepenbance belge" eingerudt worben und ber ben Maricall Bagaine außerft hart mitnimmt. Dberft b'Andlau antwortet bejahend auf bie erfte, verneinend auf die zweite Frage, und erklart, per eingerudte Brief fei ein tonfibentielles Schreiben gewesen, gegen beffen Beröffentlichung er icon gur Beit protestirt habe.

Nach Abhörung bes Kommanbanten Samuel und bes Rapitan Dung wird herr be Mornay. Soult, vormaliger Orbonnanz. Offizier bes Marschall Bazaine, herbeigerufen. Er sucht zu beweisen, baß ter Marschall am 23. unmöglich eine Depesche hatte erhalten tonnen. Da man ihn auf ben Wiberspruch aufmerksam macht, ber aus seiner Aussage vor bem Untersuchungsausschuß hervorgeht, baß ein Emissar Mac Mahon's in Meh am 23. ans